



Friedrich Hörauf
CEO
GCA Consulting
 Last Updated: 04/09/08

This customer reference interview transcript is provided as a service by References-Online, Inc. The terms and conditions accepted by the user of the References-Online website, where this document originated, apply to the use of this document. Information contained in this document is private and confidential. This reference customer quoted in this document is not to be contacted directly by the reader. Reference customers and References-Online, Inc. are held harmless from any liability resulting from user's reliance on the reference given herein.

Topic	Response
<p>1 <i>Guten Tag, ich unterhalte mich mit Herrn Friedrich Hörauf, CEO der GCA Gesellschaft für Projektmanagement. Können Sie uns bitte etwas über Ihr Unternehmen erzählen?</i></p>	<p>Natürlich. Die Firma GCA ist eine Ingenieurgesellschaft, die im Leistungsspektrum Projektmanagement die Generalplanung Bau, für Bau und Industriebauten hat und zusätzlich Projektmanagement-Trainings durchführt. Wir haben derzeit drei Standorte. Der Hauptstandort ist in Nürnberg, in Deutschland. Außerdem haben wir einen Standort im Königreich Bahrain in der Stadt Munamar und wir haben einen Standort in Prag, in der Tschechischen Republik. Derzeit sind 50 Mitarbeiter bei uns beschäftigt. Meine Aufgabe als einer der beiden geschäftsführenden Gesellschafter ist im Wesentlichen das Projektsteuerungsgeschäft, mein Partner führt das Trainingsgeschäft, das ungefähr 10 % von unserem Ergebnis ausmacht.</p>
<p>2 <i>Welche hauptsächlichen geschäftlichen Ziele und Herausforderungen veranlassten GCA, sich nach einer neuen Anwendungslösung wie SAP Business One in Verbindung mit ProjectManagement umzusehen?</i></p>	<p>Der Hauptgrund war, dass wir die Produktivität steigern wollten. Da wir keine durchgängige Datenhaltung hatten, war der Aufwand sehr groß, um schnell Geschäftsinformationen über den Mitarbeiter-Einsatz zu bekommen. Die Daten waren in mehreren unterschiedlichen Systemen gespeichert und deshalb haben wir ein System gesucht, das uns den durchgängigen Datenzugriff von der Kundenadresse bis zur Bilanz ermöglicht.</p>
<p>3 <i>Können Sie Ihre ursprüngliche IT-Umgebung beschreiben und wie diese Umgebung möglicherweise Ihre Fähigkeit zur Erreichung der Geschäftsziele beeinträchtigt hat.</i></p>	<p>Also die ursprüngliche IT-Umgebung war, dass wir hier im Hause - ich fange jetzt bei der Buchhaltung an - die Buchhaltung der Datev hatten, das ist ein großes Software-Haus in Deutschland. Zusätzlich hatten wir einen Address-Manager, eine eigen programmierte Datenbank, in der viele Mitarbeiterdaten und Projektdaten gespeichert waren und dann noch zusätzlich etliche Excel-Dateien. Das IT-Umfeld war also sehr heterogen. Damit einher geht das Thema doppelte Datenhaltung, keine Datendurchgängigkeit und erhöhter Aufwand. Das waren im Wesentlichen die Gründe, warum wir wechseln wollten.</p>



Friedrich Hörauf
CEO
GCA Consulting
 Last Updated: 04/09/08

This customer reference interview transcript is provided as a service by References-Online, Inc. The terms and conditions accepted by the user of the References-Online website, where this document originated, apply to the use of this document. Information contained in this document is private and confidential. This reference customer quoted in this document is not to be contacted directly by the reader. Reference customers and References-Online, Inc. are held harmless from any liability resulting from user's reliance on the reference given herein.

Topic	Response
<p>4 <i>Was waren die wichtigsten Ziele, die Sie mit einer neuen Lösung erreichen wollten?</i></p>	<p>Wie soeben erwähnt, waren die Ziele schnell Information zu bekommen, durchgängige Datenhaltung und natürlich eine bessere Kostenrechnung.</p>
<p>5 <i>Können Sie uns etwas über Ihren Lieferanten-Auswahlprozess erzählen?</i></p>	<p>Ja, also der Bedarf, den wir hatten, war ein einheitliches System, das alle Prozesse eines Projektes abbildet. Thema waren auch des Budget und die Zeitachse. Da wir ein kleines Haus mit 50 Mitarbeitern sind, waren am Auswahlprozess hauptsächlich die zwei Geschäftsführer und ein Prokurist beteiligt.</p>
<p>6 <i>Welche wichtigsten Auswahlkriterien legten Sie für Lieferantenlösungen fest?</i></p>	<p>Die wichtigsten Kriterien waren, dass wir Customer Relationship Management abdecken, dass wir zentrale Datenhaltung unserer Kundenadressen und Lieferantenadressen erhalten, dass wir durchgängige Buchhaltungsdaten bekommen, durchgängige Projekt-Abwicklungsdaten mit Stundenerfassung, über Internet gesteuert für die Mitarbeiter, und eine verknüpfte Kostenrechnung. Wir haben uns zwar am Markt umgeschaut, haben aber nicht direkt verglichen. Wir haben nur mit unserem Hersteller von Datev das Thema besprochen, weil wir hier die Buchhaltung und die Kostenrechnung im Haus haben. Die Wettbewerber waren nicht annähernd in der Lage, uns etwas anzubieten und dann sind wir eben auf das SAP Business One mit der Partnerlösung gestoßen, und das hat uns vom ersten Eindruck insofern gefallen, weil wir uns dort mit unseren Aufgaben wieder gefunden haben.</p>
<p>7 <i>Nach der Erstellung des Auswahlplans ging es an die Evaluierung. Können Sie uns etwas über den Evaluierungsprozess in Hinblick auf die Lösung berichten?</i></p>	<p>Der Evaluierungsprozess im Hinblick auf die Lösung hat so stattgefunden, dass wir uns erst einmal Informationen auf Papier besorgt haben. Dann hatten wir eine Präsentation vom SAP-Partner für das Produkt. Dann haben wir uns ungefähr 6 Monate Zeit genommen für die Entscheidungsfindung, natürlich nicht ausschließlich, diese Prozesse laufen bei uns parallel zu anderen.</p>



Friedrich Hörauf
CEO
GCA Consulting
 Last Updated: 04/09/08

This customer reference interview transcript is provided as a service by References-Online, Inc. The terms and conditions accepted by the user of the References-Online website, where this document originated, apply to the use of this document. Information contained in this document is private and confidential. This reference customer quoted in this document is not to be contacted directly by the reader. Reference customers and References-Online, Inc. are held harmless from any liability resulting from user's reliance on the reference given herein.

Topic	Response
<p>8 <i>Welche spezifischen Faktoren führten dazu, dass Sie der SAP Business One Lösung mit Project Management den Vorzug gegenüber anderen Wettbewerbslösungen gaben?</i></p>	<p>Also, wie gesagt, das Produkt oder die Produktzusammenstellung hat unsere Anforderungen widerspiegelt. Wir haben uns in dem Produkt wieder gesehen, mit unseren Anforderungen, die Durchgängigkeit der Daten vom Anfang bis zum Schluss waren eigentlich die wesentlichen Punkte. Wir konnten das, was wir vorher mit vielen Systemen hatten, mit dem System abbilden.</p>
	<p>Ich denke, ein Vorteil ist, dass der SAP-Partner in Deutschland sitzt und es mit dem sehr gut funktioniert. Was ist der Vorteil gegenüber anderen? Ich kann es im Detail nicht sagen, weil wir im Detail andere so nicht untersucht haben, aber wir haben einfach uns in dem Produkt wieder gefunden. Und dann haben wir entschieden.</p>
	<p><i>Gab es unter Umständen intern Bedenken gegenüber SAP Business One?</i></p>
	<p>Ja, es gab Bedenken. Also, insofern Bedenken, ob das Produkt stabil läuft, und es gab Bedenken eher von Buchhaltungsseite her, dass die Buchhaltungsbearbeitung sehr aufwändig ist, und sehr aufwändig, entsprechende Auswertungen herauszubekommen. Diese Meinung ist deshalb zustande gekommen, weil wir vorher das Buchhaltungssystem der Datev im Einsatz hatten und das ist nach Aussage unserer Buchhaltung wesentlich einfacher zu bedienen. SAP ist in dem Umfeld umständlicher. Und wir haben deshalb von der Buchhaltungsseite her große Widerstände gehabt.</p>
	<p>Es ist für ein Unternehmen in unserer Größe eine große Investition. Es sind auch relativ hohe Wartungskosten, die sich halt im laufenden Prozess entsprechend rechnen müssen, und wir gehen davon aus, dass es so ist.</p>
<p>9 <i>Können Sie Ihre Erfahrung mit der Implementierung im Allgemeinen beschreiben?</i></p>	<p>Also wir haben ungefähr eine Implementierungsdauer gehabt von 90 Tagen, also drei Monaten. Im Wesentlichen waren die Buchhaltung, die Projektleiter und die Geschäftsführung in den Implementierungsprozess mit eingebunden und noch zwei Halbtags-Unterstützungskräfte. Wir haben die Implementierung in dem Zeitraum, den wir geplant hatten, durchführen können und konnten auch zum geplanten Termin mit dem Produkt starten, nämlich am 1. Januar 2007.</p>
	<p>Die Kosten waren im Budget. Also wir sind mit den Kosten zurecht gekommen, die wir geplant hatten.</p>



Friedrich Hörauf
CEO
GCA Consulting
 Last Updated: 04/09/08

This customer reference interview transcript is provided as a service by References-Online, Inc. The terms and conditions accepted by the user of the References-Online website, where this document originated, apply to the use of this document. Information contained in this document is private and confidential. This reference customer quoted in this document is not to be contacted directly by the reader. Reference customers and References-Online, Inc. are held harmless from any liability resulting from user's reliance on the reference given herein.

Topic	Response
<p>10 <i>Welches waren die kritischsten Herausforderungen während der Implementierung? Welche Probleme entstanden und wie wurden sie gelöst?</i></p>	<p>Also, es gab zwei wesentliche Punkte, die bei uns eine gewissen Herausforderung waren. Zum einen ist es extrem wichtig, zu Beginn der Implementierung oder im Vorfeld genau die Strukturen im System festzulegen. Dazu war auch erforderlich, dass wir bestimmte Abläufe, die wir vorher in der Firma hatten, verändern mussten, um sie mit dem System abwickeln zu können. Es ist war sehr wichtig, dies im Vorfeld festzulegen - im Rahmen von Workshops und von Besprechungen. Das zweite Thema ist die Datenübertragung aus den verschiedenen bestehenden Systemen zusammen zu führen zu einem durchgängigen Datensystem. Also auch hier war entsprechende Vorarbeit und Abstimmungsarbeit mit dem Lieferanten erforderlich, wo festgelegt wurde: Wie kriegen wir die Daten rein, was machen wir mit redundanten Daten, und welche Daten müssen wir zusätzlich noch zur Verfügung stellen, damit wir das System zum Laufen kriegen. Der Begriff Stammdatenerfassung ist da gefallen. Also waren die Herausforderungen, diese beiden Punkte entsprechend sauber abzuarbeiten, sonst hätten wir sicherlich beim Start wesentliche Probleme gehabt.</p>
<p>11 <i>Wurde die SAP Implementierung im Geschäftsablauf als störend empfunden?</i></p>	<p>Nein, es war Aufwand und wir haben das so gemacht, dass es uns eigentlich nicht gestört hat. Es war zusätzlicher Aufwand. Wir haben auch zusätzlich Personal mit eingesetzt, um eben den Geschäftsablauf nicht zu stören, aber das war von vorne herein in unsere Planung mit integriert.</p>
<p>12 <i>Können Sie uns etwas über Ihre Erfahrungen erzählen zu dem Zeitpunkt, als der erste Einsatz kam?</i></p>	<p>Ja. Die Erfahrung ist, dass man natürlich am Anfang trotz Schulung nicht alle Möglichkeiten ausnutzt. Am Anfang braucht man mehr Zeit, um jetzt zum Beispiel Rechnungen zu erstellen, um was einzugeben, weil einfach die Erfahrung noch nicht da ist. Also, es braucht eine gewisse Anlaufkurve, bis das System im Regelprozess integriert ist. Diese Anlaufkurve hat, davon sind wir auch ausgegangen, ungefähr drei Monate gedauert. Dann kommt man zeitlich in den Regelprozess, in dem es problemlos läuft. Und so hat es sich auch bewahrheitet. Die Bearbeitungszeiten sind von Monat zu Monat schneller geworden.</p>



Friedrich Hörauf
CEO
GCA Consulting
 Last Updated: 04/09/08

This customer reference interview transcript is provided as a service by References-Online, Inc. The terms and conditions accepted by the user of the References-Online website, where this document originated, apply to the use of this document. Information contained in this document is private and confidential. This reference customer quoted in this document is not to be contacted directly by the reader. Reference customers and References-Online, Inc. are held harmless from any liability resulting from user's reliance on the reference given herein.

Topic	Response
<p>13 <i>Wenn Sie alles berücksichtigen, was Sie inzwischen wissen und was gut funktioniert hat, welchen Rat würden Sie jemandem erteilen, der ein solches Projekt beginnt?</i></p>	<p>Also, jemand, der ein solches Projekt beginnt, muss sich vorher darüber im Klaren sein, was er mit einem solchen Produkt machen will, was er erreichen will. Er muss sein Ziel definieren, er muss seine Abläufe definieren, er muss eindeutig Verantwortlichkeiten in seiner Firma bestimmen, die das als internes Projekt führen, steuern und wer welche Aufgaben übernimmt, und es ist wichtig, dass die Mitarbeiter, die danach damit arbeiten, ausführlich geschult werden, und zwar sehr zeitnah zum Einsatz.</p>
<p>14 <i>Wie würden Sie Ihre Erfahrungen mit SAP im Allgemeinen beschreiben?</i></p>	<p>Ja, das System ist gut. Es hat sehr viele Möglichkeiten. Es ist, wenn man nur ab und zu mit dem Gesamtsystem arbeitet, von der Anwendung her ein bisschen unübersichtlich. Aber wenn man verständig damit arbeitet, kommt man sehr gut zurecht.</p> <p><i>Und SAP im Allgemeinen, also, sind Sie damit zufrieden.</i></p> <p>Ja.</p>



Friedrich Hörauf
CEO
GCA Consulting
 Last Updated: 04/09/08

This customer reference interview transcript is provided as a service by References-Online, Inc. The terms and conditions accepted by the user of the References-Online website, where this document originated, apply to the use of this document. Information contained in this document is private and confidential. This reference customer quoted in this document is not to be contacted directly by the reader. Reference customers and References-Online, Inc. are held harmless from any liability resulting from user's reliance on the reference given herein.

Topic	Response
<p>15 <i>Wie schnell gewöhnten sich die Benutzer an SAP Business One mit ProjectMangement? Und wie reagierten sie auf das neue System?</i></p>	<p>Also, die Benutzerakzeptanz ist so, dass die Kernmannschaft sich in etwa drei Monaten daran gewöhnt hat. Die Mitarbeiter, die im Projekt draußen damit arbeiten, haben sich auch innerhalb der ersten Monate so daran gewöhnt, dass wir keine größeren Probleme damit haben.</p> <p><i>Und wie lange würden Sie sagen war die Eingewöhnungszeit der Benutzer?</i></p> <p>Ja, drei Monate ungefähr.</p> <p><i>Und wenn es Probleme gab, wie wurden die gelöst?</i></p> <p>Also, die Probleme haben wir während der Einführung so gelöst, dass wir zwei Halbtags-Mitarbeiterinnen eingesetzt haben, die die Mitarbeiter geschult haben und auch für den Support in der Firma zur Verfügung standen. D.h. die Mitarbeiter konnten während dieser Zeit auf diese internen Mitarbeiter zugreifen, die ihnen dann bei der Bearbeitung im System geholfen haben. Und das hat recht gut funktioniert.</p> <p><i>Können Sie vielleicht ein bestimmtes Beispiel nennen für ein solches Problem?</i></p> <p>Ja, das hängt aber mit zwei Sachen zusammen, und zwar: Unsere Mitarbeiter sind weltweit in Projekten verteilt und müssen monatlich Reisekosten abrechnen über das System. Das funktioniert über das Internet-Modul. Bei der Reisekostenabrechnung gibt es von steuerlicher Seite her sehr genaue Anforderungen, wie sie bearbeitet werden müssen. Und es erfordert ein bestimmtes Vorgehen im SAP-System, um diese Reisekosten zu bearbeiten. Hier war es für die Mitarbeiter am Anfang ein bisschen unübersichtlich und erklärungsbedürftig. Aber wie gesagt, nach drei Monaten hat es funktioniert. Dann ist es in den Standardprozess übergegangen, und jeder weiß Bescheid, wie es geht.</p>



Friedrich Hörauf
CEO
GCA Consulting
 Last Updated: 04/09/08

This customer reference interview transcript is provided as a service by References-Online, Inc. The terms and conditions accepted by the user of the References-Online website, where this document originated, apply to the use of this document. Information contained in this document is private and confidential. This reference customer quoted in this document is not to be contacted directly by the reader. Reference customers and References-Online, Inc. are held harmless from any liability resulting from user's reliance on the reference given herein.

Topic	Response
<p>16 <i>Welche messbare Gesamrentabilität konnten Sie durch die Implementierung der SAP-Lösung erzielen und wie lange dauerte es nach der Implementierung, bis sich derartige Vorteile bemerkbar machten?</i></p>	<p>Also, in Zahlen kann ich Ihnen das nicht unbedingt ausdrücken. Wir gehen aber davon aus, dass durch einen schnellen Zugriff auf die Informationen von den Projektleitern und von der Geschäftsführung her, von dem CRM Mangement, von der Angebotsbearbeitung und von der Opportunity-Bearbeitung nach einem halben bis drei Viertel Jahr wesentliche Effekte eingetreten sind.</p> <p>Das jetzt in genaue Zahlen zu fassen, ist ein bisschen schwierig bei einem Dienstleister, denn da müssten wir einzelne Stunden- oder Minutenersparnisse errechnen und dann geldlich hinterlegen. Das ist ein bisschen schwierig.</p> <p>Vielleicht kann ich das noch dazu sagen: Wir gehen aber auch davon aus, dass die Einführung der Software uns ermöglicht, ein Wachstum der Firma, also eine Vergrößerung der Anzahl der Projektmitarbeiter, bestimmt ums Doppelte, problemlos mit dergleichen Anzahl von Verwaltungsmitarbeitern abwickeln können. Und das war auch ein Grund für die neue Lösung. Wir wollten etwas einführen, was zukunftsorientiert ist und uns auch bei entsprechendem Wachstum unterstützen kann.</p> <p><i>Ohne jetzt genaue Zahlen zu nennen, denken Sie, dass es zu einer Rentabilitätsverbesserung gekommen ist?</i></p> <p>Ja, ich kann mir schon vorstellen, dass es zu einer Rentabilitätsverbesserung gekommen ist.</p> <p><i>Wie sieht es aus mit einer schnelleren Reaktion auf Marktbedürfnisse?</i></p> <p>Also eine schnelle Reaktion ist in sofern möglich, dass wir bei Informationen, die wir brauchen, von Angeboten, über den Angebotsprozess, über einen Projekt-Prozess wesentlich schneller Informationen zur Verfügung haben, als das früher war. Also, wir müssen nicht mehr in Aktenordnern nachsehen oder aus verschiedenen System etwas zusammen suchen, sondern man kann jetzt schnell am Rechner sich die Informationen innerhalb von kürzester Zeit zusammenstellen.</p>



Friedrich Hörauf
CEO
GCA Consulting
 Last Updated: 04/09/08

This customer reference interview transcript is provided as a service by References-Online, Inc. The terms and conditions accepted by the user of the References-Online website, where this document originated, apply to the use of this document. Information contained in this document is private and confidential. This reference customer quoted in this document is not to be contacted directly by the reader. Reference customers and References-Online, Inc. are held harmless from any liability resulting from user's reliance on the reference given herein.

Topic	Response
<p>17 <i>Im Hinblick auf die Gesamtkosten der Implementierung von SAP Business One mit Project-Management für Ingenieurbüros: Wie fällt der Vergleich zu den Gesamtkosten Ihres alten Systems aus?</i></p>	<p>Die reinen Produkt- und Wartungskosten für das SAP-System mit ProjectManagement sind höher als früher. Wir gehen aber davon aus, dass durch die positiven Effekte, die sich jetzt in der Führung der Firma einstellen, ein Ausgleich entsteht. Also, dass diese höheren Kosten nachrangig zu betrachten sind.</p>
<p>18 <i>Können Sie Ihre Erfahrungen mit der Unterstützung nach der Implementierung beschreiben?</i></p>	<p>Also, die Erfahrungen nach der Implementierung sind grundsätzlich erstmal gut. Man wird immer schneller, immer besser, man kriegt immer schneller die Informationen. Was sich als schwierig darstellt, sind immer wieder das Einspielen von Updates, die wir dann über einen engen telefonischen Support-Kontakt mit unserer betreuenden Firma klären müssen und es treten da manchmal durch die Updates, ich sag mal, Berechnungsfehler ein oder es ist schon mal aufgetreten und das macht einen ein bisschen unsicher. Das ist etwas, was die Mitarbeiter als nicht so positiv empfinden. Wir konnten dann aber die Probleme immer in relativ kurzer Zeit lösen.</p>
<p>19 <i>Wie würden Sie auf die Behauptung reagieren, dass SAP nur etwas für große Unternehmen ist.</i></p>	<p>Ja, also, das finde ich nicht, dass SAP nur etwas für große Unternehmen ist. Ja. Wir haben im Moment genau die Softwarekosten, die wir kalkuliert haben und haben keine wesentlich höheren Kosten, als die, mit denen wir gerechnet haben. Und insofern bin ich der Meinung, dass SAP nicht nur was für große Firmen ist, von der Kostenseite her gesehen. Und auch von der Seite Daten zur Verfügung zu stellen. Das ist bei einer kleinen Firma wie bei uns genau so wichtig wie bei einer großen Firma.</p>



Friedrich Hörauf
CEO
GCA Consulting
 Last Updated: 04/09/08

This customer reference interview transcript is provided as a service by References-Online, Inc. The terms and conditions accepted by the user of the References-Online website, where this document originated, apply to the use of this document. Information contained in this document is private and confidential. This reference customer quoted in this document is not to be contacted directly by the reader. Reference customers and References-Online, Inc. are held harmless from any liability resulting from user's reliance on the reference given herein.

Topic	Response
20 <i>Sind Sie mit Ihrer Wahl, ihrer SAP- und Projektmanagement-Lösung für Ingenieurbüros zufrieden?</i>	<p>Ja, wir sind zufrieden. Na ja, ich wiederhole mich jetzt ein bisschen, aber wir sind zufrieden, weil wir mit der durchgängigen Datenhaltung, und das ist das Wesentliche, einen schnellen Informationszugriff haben. Wir müssen Daten nur ein Mal eingeben und haben sie überall zur Verfügung. Eine Adresse wird nur ein Mal im System eingepflegt und ist dann in der ganzen Firma zur Verfügung. Das ist nur ein einfaches Beispiel. Also, das System deckt unsere Bedürfnisse derzeit ab. Es gibt noch ein paar Sachen, die wir andenken, die das System wahrscheinlich kann, aber das müssen wir noch sukzessive aufbauen. Im Moment deckt das System genau das ab, was wir damit erreichen wollten, und deshalb sind wir damit zufrieden.</p>
21 <i>Gibt es Lösungsbereiche, in denen SAP mit Project Management verbessert werden sollte?</i>	<p>Also, was verbessert werden sollte ist, das kann ich aber nur aus den Erzählungen meiner Buchhaltung, dass man im Buchhaltungssystem schon von der Handhabung her, von der Bearbeitung und der Übersichtlichkeit her Verbesserungen einführen könnten. Also, das ist eine eindeutige Aussage von unserer Buchhaltung: Es hängt damit zusammen, weil wir vorher mit einem anderen Buchhaltungssystem gearbeitet haben, mit dem sehr viele Firmen in Deutschland arbeiten, und - das sagt die Buchhaltung eindeutig - das System war von der Bedienbarkeit besser und übersichtlicher. Also hier sehen wir schon Verbesserungsmöglichkeiten und das Thema, dass wir gerne ein Dokumenten-Managementsystem integrieren würden. Das ist ein Wunsch von uns, aber da werden wir schon irgendeine Lösung finden.</p>
22 <i>Würden Sie SAP und ProjectManagement für Ingenieurbüros anderen empfehlen</i>	<p>Ja, könnte ich schon empfehlen, ja. Ja, das sind eigentlich die gleichen Gründe wie bei uns. Also, redundante Datenhaltung hab ich nicht mehr, sondern ich hab alles in einem Programm, ja, und ich kann den ganzen Firmenprozess damit steuern.</p>



Friedrich Hörauf
CEO
GCA Consulting
 Last Updated: 04/09/08

This customer reference interview transcript is provided as a service by References-Online, Inc. The terms and conditions accepted by the user of the References-Online website, where this document originated, apply to the use of this document. Information contained in this document is private and confidential. This reference customer quoted in this document is not to be contacted directly by the reader. Reference customers and References-Online, Inc. are held harmless from any liability resulting from user's reliance on the reference given herein.

Topic	Response
<p>23 <i>Zum Ende dieses Gesprächsabschnittes, könnten Sie bitte Ihre größten Herausforderungen oder Probleme zusammen fassen, die Sie vor der Implementierung von SAP Business One mit ProjectManagement für Ingenieurbüros hatten und beschreiben Sie bitte die wichtigsten Unterschiede in ihrem Geschäft, die jetzt mit SAP Business One und ProjectManagement möglich sind.</i></p>	<p>Also, was hatten wir zuvor für Probleme? Wir hatten mehrere Einzellösungen und damit verschiedene Datenhaltung, d.h. Daten mussten händisch übertragen werden, dadurch hatten wir größere Fehlerhäufigkeit und großen Zeitaufwand. Um diesen Prozess durchgängig zu machen, wurde das System eingeführt und genau da haben wir eine Verbesserung erreicht.</p>
<p>24 <i>Wie sind Sie bei der Auswahl von Maringo als ihrem Implementierungspartner vorgegangen?</i></p>	<p>Die Auswahl hängt eindeutig mit der Anwendungsfunktionalität zusammen, die Maringo anbietet. Maringo bietet eigentlich genau das, was wir in der Projekt-Bearbeitung als Ingenieurbüro brauchen. Und das in Verbindung mit den Funktionalitäten von SAP Business One gibt eben diese für uns durchgängige Lösung.</p>
<p>25 <i>Wie hat Maringo ihren Produktauswahlprozess unterstützt?</i></p>	<p>Es hat eine sehr überzeugenden Präsentation von der Geschäftsführung von Maringo stattgefunden. Und während der Implementierung hat der Geschäftsführer, Herr Sauermann, selbst mit uns die Workshops und die entsprechenden Implementierungspunkte, die vom Heft her erforderlich waren, mit uns zusammen gemacht.</p>



Friedrich Hörauf
CEO
GCA Consulting
Last Updated: 04/09/08

This customer reference interview transcript is provided as a service by References-Online, Inc. The terms and conditions accepted by the user of the References-Online website, where this document originated, apply to the use of this document. Information contained in this document is private and confidential. This reference customer quoted in this document is not to be contacted directly by the reader. Reference customers and References-Online, Inc. are held harmless from any liability resulting from user's reliance on the reference given herein.

Topic	Response
26 <i>Welchen Einfluss hatte Ihr Partner Maringo auf den Implementierungsprozess?</i>	Er hatte insofern einen Einfluss, als dass wir mit ihm unsere Unternehmensprozesse, diskutiert haben und er mit uns die Lösungsmöglichkeiten erarbeitet hat, wie diese Prozesse mit dem System abgedeckt werden oder bei Bedarf angepasst werden können.
27 <i>In wie weit haben die Unternehmenskenntnisse Ihres Partners Maringo die Implementierungsergebnisse beeinflusst?</i>	Sagen wir mal so: Das Produkt spiegelt im Wesentlichen das wider, was wir brauchten, und die Kenntnisse von Maringo, insbesondere von Herrn Sauermann, sind so ausreichend, dass wir mit Maringo den Prozess der Implementierung gut durchführen konnten.
28 <i>Würden Sie ihren Partner Maringo anderen Unternehmen empfehlen, die eine SAP Implementierung in Erwägung ziehen?</i>	Ja, das würde ich machen. Ja, weil die Betreuung sehr gut ist, die Hotline ständig zur Verfügung steht und wir eigentlich eine gute Betreuung durch die Firma haben.